



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

Nr. 38/2010

729.10

Bericht zur Schulraumplanung

Antrag

Vom Bericht zur Schulraumplanung wird Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Die anstehenden, kostenintensiven Sanierungen der Schulhäuser Florentini (Oberstufe) und Daleu (Primarstufe), Überlegungen im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sowie ein überwiesenes Postulat der CVP-Fraktion betreffend Schulhaus-Neubau in Chur West bildeten den Anlass für eine Überarbeitung der Schulraumplanung. Die nun vorliegende Studie dient als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage.



Bericht

1. Ausgangslage

Unter Einbezug der Schuldirektion, der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) und der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung erarbeitete das Hochbauamt eine Studie zur Schulraumplanung. Ausschlaggebend für die nun vorliegende Arbeit waren folgende Gründe:

1.1 IAFP 2010 - 2013

Im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2010 - 2013 (Geschäft Nr. 16/2009) waren für die Sanierung der Schulhäuser Daleu und Florentini im Jahr 2011 Fr. 4 bzw. 3 Mio. vorgesehen, beim Schulhaus Florentini im Jahr 2012 nochmals Fr. 3 Mio., insgesamt also rund Fr. 10 Mio.

1.2 Auftrag der FDP-Fraktion: Aufgaben- und Leistungsüberprüfung

Im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung (Geschäft Nr. 30/2010) überprüfte die Schuldirektion die jeweiligen Schulhausstandorte. Dabei wurde die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung bzw. die zu erwartende Kinderzahl in den Quartieren einbezogen.

1.3 Postulat Schulhaus Chur West

Das Postulat der CVP-Fraktion (Geschäft Nr. 28/2008) vom 31. Januar 2008 betreffend Schulhaus Chur West verlangt die Prüfung eines Schulhaus-Neubaus westlich der Plessur. Der Vorstoss wurde vom Gemeinderat im Sinne der Erwägungen des Stadtrates am 15. Mai 2008 überwiesen. Die Erwägungen des Stadtrates in Kürze:

- Der Bedarf für ein zusätzliches Schulhaus ist aufgrund der Kinderzahlen nicht ausgewiesen.
- Die Schulwege in der Stadt können allgemein als zumutbar bezeichnet werden.
- Beim Schulhaus Florentini muss aufgrund des baulichen Zustands und der eingeschränkten Platzverhältnisse geprüft werden, ob sich eine Sanierung lohnt oder ob dieser Standort zugunsten eines neuen Schulhausstandorts aufgehoben werden kann.



2. Studie zur Schulraumplanung

2.1 Ziele der Studie

Die Studie ist systematisch aufgebaut und basiert auf den Daten der Einwohnerdienste, der Baupolizei und der Abteilung Planung. Inhaltlich ist die Studie in die drei Phasen Analyse, Diskussion der Möglichkeiten und Lösungsvorschläge gegliedert. Die Ziele der Studie sind:

- eine Gesamtübersicht über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in den Quartieren sowie der damit zu erwartenden Anzahl an vorschul- und schulpflichtigen Kindern erstellen;
- zukünftige Kapazitätsgrenzen der Schulstandorte mit möglichen Massnahmen aufzeigen;
- Strategien zur Sanierung und Erweiterung der bestehenden Schulanlagen oder allfälligen Neubauten mit Vor- und Nachteilen entwickeln;
- wichtige Daten und Kennzahlen für eine vorausschauende Schulraumplanung nachführen;
- die Schlussfolgerungen im Rahmen des IAFP berücksichtigen.

2.2 Bevölkerungsentwicklung

Für die Bevölkerungsentwicklung wurden die Bevölkerungsstruktur und das Wanderungsverhalten analysiert. Für die Bevölkerungsprognose fand die Trendmethode Anwendung. Auf der Grundlage von Annahmen über die zukünftige Entwicklung von Geburtenziffer, Wanderungsverhalten und Überlebenswahrscheinlichkeit wurde die mögliche Bandbreite der Entwicklung mittels dreier Szenarien ermittelt. Zusammenfassend ergibt die Analyse der Bevölkerungsentwicklung folgendes Bild:

- Die Bevölkerungszahl der Stadt ist in den letzten 15 Jahren stetig gestiegen.
- Die Zahl der Geburten ist trotz wachsender Gesamtbevölkerung auf einen Wert von unter 300 Geburten pro Jahr gesunken. Die Tendenz ist eindeutig abnehmend.
- Ohne Zuwanderung wird die Einwohnerzahl von Chur abnehmen.
- Die Zuwanderung wirkt sich vor allem auf junge Erwachsene aus, kaum bei jungen Familien.
- Eine Abwanderung ist vor allem bei Kindern und jungen Frauen zu erwarten.
- Die Geburtenzahl wird bis 2019 nicht mehr 300 Kinder pro Jahrgang erreichen.
- Eine Steigerung der Geburtenziffer ist wenig wahrscheinlich.



Für die Schulraumplanung wichtig war die Feststellung, dass Familien mit Kindern eher aus Chur abwandern. Zitat aus der Studie, Seite 28:

„Daraus liesse sich folgern, dass der Wohnungsbau an den Bedürfnissen der Familien vorbei geht. Familien mit Kindern wandern tendenziell aus Chur ab.“

2.3 Überprüfung der Schulstandorte

Bei der Analyse der momentanen Kapazität der Schulhäuser zeigt sich, dass insgesamt genügend Schulraum zur Verfügung steht. Der Schulraum steht heute jedoch infolge der Quartier- und Bauentwicklung sowie der Demografie teilweise am falschen Ort. Deshalb sollen zukünftige Schulhausanlagen nicht an der Peripherie, sondern im Stadtgebiet so angeordnet werden, dass eine Verschiebung der Schulkreise möglich ist. Hingegen ist das Turnhallenangebot sehr knapp bemessen. Eine Zunahme an schulpflichtigen Kindern zeigt sich bei den Schulhäusern Herold, Montalin und Masans. Bei den anderen Schulhäusern ist mit einer gleichbleibenden oder abnehmenden Anzahl Kindern zu rechnen.

Die GBC hat aufgrund der Einführung neuer Berufe einen erhöhten Raumbedarf, der mit den momentanen Möglichkeiten nicht gedeckt werden kann.

Als sehr dringend erwies sich das Kapazitätsproblem im Schulhaus Montalin. Bei einer Weiterführung der zweisprachigen Klassen deutsch/italienisch an zwei Standorten (Montalin und Rheinau) wäre infolge der Anmeldezahlen ein Erweiterungsbau im Schulhaus Montalin mit einer neuen Turnhalle zwingend notwendig geworden. Die Kosten dafür wurden vom Hochbauamt in einer ersten Berechnung mit ca. Fr. 6 Mio. (ohne Turnhalle) beziffert. Aus diesem Grund hat der Schulrat auf der Grundlage der Schulraumplanung am 14. April 2010 entschieden, die zweisprachigen Klassen deutsch/italienisch auf einen Standort im Schulhaus Rheinau zu konzentrieren. So konnte das Kapazitätsproblem im Schulhaus Montalin gelöst werden.

2.4 Lösungsmöglichkeiten

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der gesamten Schulraumplanung (Primarschule, Oberstufe und Gewerbliche Berufsschule), gestützt auf den Gebäudezustand, die Rahmenbedingungen, die Bedürfnisse und die Entwicklungen teilt der Stadtrat die Auffassung der Studie, dass eine Sanierung der Schulhausanlage Florentini nicht nachhaltig ist.

Der Stadtrat beabsichtigt deshalb, das Hochbauamt mit der Bearbeitung folgender Varianten zu beauftragen:



- Aufhebung des Standorts Florentini als Oberstufenschulhaus und die Prüfung eines Neubaus für die Oberstufe oder eines Kombischulhauses (Primar und Sek I) mit gemeinsamer Turnhallenlösung. Als mögliche Standorte zur Diskussion stehen Teile des Sportplatzes Ringstrasse oder Teile des Kasernenareals.
- Aufhebung des Standorts Daleu als Primarschulhaus und Abgabe an die Gewerbliche Berufsschule.
- Prüfung von Überbauungsvarianten (Wohnüberbauung mit Kindergarten/Kindertagesstätte oder Primarschulhaus oder Kombination dieser Varianten) für die freigewordene Parzelle Florentini.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, um Kenntnisnahme.

Chur, 11. Oktober 2010

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Studie Schulraumplanung vom August 2010
- Bericht des Stadtrates zum Postulat CVP-Fraktion betreffend Schulhaus Chur West (Geschäft Nr. 28/2008)
- Botschaft IAFP 2010 - 2013 (Geschäft Nr. 16/2009)